

Bischof Bedford-Strohm ist zornig wegen Todesstrafe in den USA

Stuttgart (epd). Dass die USA die Todesstrafe noch nicht abgeschafft hat - darüber ist der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, nach eigener Aussage «richtig zornig». Ihm sei es schleierhaft, wie ein christlich geprägtes Land über Menschen die Todesstrafe verhängen könne, sagte der bayerische Landesbischof am Donnerstag in einem Interview auf dem «Roten Sofa» der Kirchenpresse beim evangelischen Kirchentag in Stuttgart: «Die Todesstrafe ist absolut unvereinbar mit dem christlichen Glauben.»

Dass Länder wie China oder Saudi-Arabien Verbrecher hinrichten, heiße er ebenfalls nicht gut, könne es aber nachvollziehen. Bei den christlich geprägten USA sei er allerdings fassungslos.

Bedford-Strohm hat eine enge Beziehung zu den USA: Er hat dort längere Zeit gelebt und ist auch mit einer US-Amerikanerin verheiratet.

epd-Meldung vom 04.06.2015